

I. Geschäftsbericht 2020

1 Auswirkungen der Corona-Massnahmen auf die Tätigkeiten

Die am 16. März vom Bundesrat im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erklärte ausserordentliche Lage hatte ebenfalls Auswirkungen auf die Tätigkeiten der PZU. Der Vorstand führte seine Sitzungen fortan überwiegend als Videokonferenzen durch; die auf den 19. Mai angesetzte Delegiertenversammlung und RVK musste abgesagt werden. Die Beschlüsse zur Jahresrechnung 2019 und zum Voranschlag 2021 fassten die Delegierten auf dem Korrespondenzweg. Die Delegiertenversammlung und der Workshop vom 26. November fanden online statt. Der Inhalt der Delegiertenversammlung beschränkte sich dabei auf eine Information zur Revision und Ergänzung des Inventars der Denkmalschutzobjekte. Die Beschlussfassungen – dieses Mal über die Teilrevision Regionaler Richtplan «Spital Bülach» – wurden wie im Frühling auf dem Korrespondenzweg abgewickelt.

Wegen Corona schritten einzelne Vorhaben weniger schnell voran und es konnten 2020 weniger Planungssitzungen durchgeführt werden. Dies hatte Einsparungen bei den Ausgaben zur Folge (siehe Ziff. 9).

2 DV-Workshops

Für den inhaltlichen Austausch zwischen den Gemeinden und der PZU sowie zwischen den Gemeinden untereinander werden seit 2019 ein- bis zweimal pro Jahr DV-Workshops durchgeführt.

Der diesjährige Workshop vom 26. November widmete sich dem regionalen Gesamtverkehrskonzept (siehe Ziff. 6). Der Workshop fand corona-bedingt online statt.

3 Teilrevisionen Regionaler Richtplan

Um den geplanten Ersatzneubau des Spitals Bülach zu sichern, stellte die Stadt Bülach der PZU den Antrag, den regionalen Richtplan, Kap. 2.4 Gebiete mit Nutzungsvorgaben, anzupassen. Das Waldstück auf dem Grundstück Nr. 8130 im regionalen Richtplan als Siedlungsgebiet bezeichnet, wurde neu in der Richtplankarte Siedlung und Landschaft als Gebiet für öffentliche Bauten und Anlagen festgelegt. Am Richtplantext mussten keine Anpassungen vorgenommen werden.

4 Weitere Planungen und Projekte der Planungsgruppe

Neben der Richtplanung hat die PZU weitere Aufgaben wahrgenommen. Im Jahr 2020 hat sie sich zu folgenden Vorhaben und Planungen vernehmen lassen, bei denen regionale Interessen betroffen waren:

Kommunale Vorlagen:

- Bachenbülach – Revision Nutzungsplanung
- Bülach – Kommunaler Teilrichtplan Siedlung «Angestrebte Nutzungsdichte und Handlungsräume»
- Embrach – Umzonung regionales Arbeitsplatzgebiet Hard

Kanton Zürich:

- Überarbeitung «Kantonales Inventar der Landschaftsschutzobjekte»
- Revision und Ergänzung «Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung»

- Agglomerationsprogramm Stadt Zürich-Glattal 4. Generation
- Arbeitspapier «Regionen und funktionale Räume im Kanton Zürich»

5 **Mitwirkungen**

Bei folgenden Projekten hat die PZU 2020 mitgewirkt:

- Gesamtrevision Nutzungsplanung Schneisingen
- Kommunale Richtplanung Oberglatt-Niederglatt-Niederhasli (ONN)
- Gebietsplanung/Schutzverordnung unteres Tösstal
- Agglomerationsprogramm 4. Generation
- Sachplan geologische Tiefenlager, Standort Nördlich Lägern
- Gemeindeggespräche beim Amt für Raumentwicklung

6 **Regionales Gesamtverkehrskonzept (rGVK)**

Die PZU hat mit dem Amt für Verkehr des Kantons Zürich vereinbart, ein regionales Gesamtverkehrskonzept «Unterland plus» zu erarbeiten. Dieses umfasst aufgrund der funktionalen Zusammenhänge auch die beiden Gemeinden Regensdorf und Buchs aus der Region Furttal. Mit dem rGVK PZU+ sollen ausgehend vom kantonalen GVK, den kantonalen und regionalen Raumordnungskonzepten und der erwarteten Siedlungsentwicklung regionsspezifische Ziele und Handlungsstrategien definiert und darauf basierend entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden. Das rGVK PZU+ dient als Instrument zur Steuerung und Lenkung der Verkehrsthemen und zu deren aktiven Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung in der Region. Zudem kann es als Grundlage für eine allfällige Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 5. Generation dienen.

Am DV-Workshop vom 26. November haben die Gemeinden die Stärken und Schwächen in Bezug auf die heutige Mobilität in der Region gesammelt sowie ihre Erwartungen und Hoffnungen für die zukünftige Mobilität in der Region formuliert. An einem zweiten Workshop im ersten Quartal 2021 werden die Zukunftsbilder, Leitsätze und Ziele diskutiert. Nach einer Vernehmlassung des rGVK bei den Gemeinden im Herbst 2021 soll es Anfang 2022 abgeschlossen werden können.

7 **Arbeitszonenbewirtschaftung**

Die PZU muss bei Ein- und Umzonungen von Arbeitszonen die bestehende Situation sowie der beabsichtigte Umgang mit den Arbeitszonen aus regionaler Sicht aufzeigen. Der Vorstand hat 2019 eine Analyse der Arbeitsplatzgebiete im Unterland vorgenommen sowie Ziele und Grundsätze für die zukünftige Entwicklung der regionalen Arbeitsplatzgebiete anlässlich eines Delegierten-Workshops diskutieren lassen. Das daraus entstandene Positionspapier hat der Vorstand im Januar 2020 verabschiedet.

8 **Standortsuche Fahrende**

Im Zürcher Unterland müssen gemäss kantonalem Richtplan zwei neue Durchgangsplätze für Fahrende zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand hat letztes Jahr eine standortunabhängige Methodik für die Standortsuche erarbeitet, mit welcher konkrete Grundstücke für Durchgangsplätze eruiert wurden. Die Standortsuche ist ein gemeinsamer Prozess von Kanton, Region und Gemeinden. 2020 haben erste Gespräche mit Gemeinden und Grundeigentümern stattgefunden, die für einen Standort in Frage kommen.

9 **Jahresrechnung 2020**

Die Jahresrechnung 2020 weist Ausgaben von Fr. 166'969.96 und Einnahmen von Fr. 17.80 und somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 166'952.16 aus. Der Vornaschlag 2020 ging von einem Aufwandüberschuss von Fr. 232'000.00 aus. Der Aufwandüberschuss wird gemäss Kostenverleger auf die Zweckverbandsgemeinden verteilt. Es wird keine Investitionsrechnung geführt.

10 **Voranschlag 2021**

Der Voranschlag 2021 geht von einem Aufwand von Fr. 241'500 und einem Ertrag von Fr. 0.00 aus. Der Ausgabenüberschuss von Fr. 241'500 wird auf die Verbandsgemeinden gemäss statutarischem Schlüssel verteilt.

11 **Vertretungen in Arbeitsgruppen**

Die PZU ist mit Rebekka Bernhardsgrütter im Vorstand Standort Zürcher Unterland vertreten. Standort Zürcher Unterland hat 2020 die Strategie für die kommenden fünf Jahre präsentiert. Mit dem Jahresprogramm 2020 und weiteren Massnahmen hat die Umsetzung begonnen.

Rebekka Bernhardsgrütter, Ernst Gassmann, Reto Grossmann, Alexander Gyr, Markus Ott und Marion Schneider vertreten die PZU in der Regionalkonferenz Nördlich Lägern. Die Regionalkonferenz hat 2020 bekannt gegeben, dass falls ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle in der Region zu liegen kommen sollte, der Standort Stadel Haberstal favorisiert wird.

II. **Fachkommission öffentlicher Verkehr und RVK**

Aufgrund der Corona-Krise musste die Finanzplanung des ZVV überarbeitet werden. Über einen längeren Zeitraum war nicht absehbar, ob und in welcher Höhe Mittel für das Fahrplanverfahren 2022-2023 zur Verfügung stehen würden. Die erwartete Kostenunterdeckung 2020 beläuft sich auf 387 MCHF. Dies entspricht einer Zunahme von 40 MCHF gegenüber dem Budget 2020. Die Gemeindebeiträge 2020 fallen 11.5% höher aus als vorangeschlagen.

Wegen den Auswirkungen der Corona-Krise stehen nur sehr beschränkt finanzielle Mittel für das anstehende Fahrplanverfahren zur Verfügung. Einzelne einfachere Begehren können gleichwohl geprüft werden. Die Delegierten liessen sich an der Herbst-RVK, die auf dem schriftlichen Weg durchgeführt wurde, von den Verkehrsunternehmen über die Situation und die möglichen Angebotsausbauten informieren.